

fenseiten, findet man auch in den Schulen an der Tagesordnung.

15) Brauseköpfe im Schulwesen träumen von Unmöglichen, und wundern sich, wenn sie sich getäuscht finden.

III. A n e k d o t e .

„Meine Herren und Damen,“ so redet ja wohl jeder Tanzmeister seine Scholaren an, obgleich solche kaum der Schule entwachsen sind, woher es denn auch kommen mag, daß in der „neuen Zeit“ diese Ausdrücke so allgemein geworden sind.

Gab es denn auch Damen in der alten Zeit? fragt' ich einst ein kleines Mädchen, welches sich ebenfalls dieser Ausdrücke bedient hatte.

S, ja freilich entgegnete mir das Kind. Neulich bei unsrer Schulprüfung fragte mich die Jungfer Lehrerin: „Wer kann mir einige Damen aus der heiligen Schrift nennen, und zwar aus dem alten Testamente, deren Tugenden ihr Mädchen euch besonders aneignen sollt?“ — Und da habe ich viele Damen genannt, welche schon weit über tausend Jahr gestorben sind.

O, wären doch alle Damen — solch' heilige Frauen!

IV. Personalveränderungen bei Kirchen- und Schulämtern.

I. Bei Kirchenämtern.

Gestorben sind: Der Pfarrer und Superintendent Hr. Karl Friedrich Satlow zu Dößnitz; der Pfarrer Hr. M. Heinrich Wilhelm Barky zu Lenzenfeld (Eph. Annaberg) und der Pfarrer Hr. M. Christian Gotthold Pehold zu Gröbern (Eph. Meissen).

Angestellt wurden: Hr. Johann Samuel Neithardt, zeither Diaconus zu Pausa (Eph. Plauen), als Pfarrer daselbst; Hr. Karl Friedrich Braun, zeither Diaconus zu Reichenbach, als Pfarrer und Schloßprediger zu Schönfels (Eph. Zwickau); Hr. Friedrich Wilhelm Steinbrück, Candidat des Predigtamts, als Pfarrer in Eyla (Eph. Borna); Hr. Eduard Emil Moses, zeither Diaconat-Bicar zu Pegau, als Substitut des Diaconus daselbst.

II. Bei Schulämtern.

Gestorben sind: Der Schulmeister und Organist emer. Hr. Samuel Kloßsch zu Kreischa (Eph.

Berantwortl. Redacteur: Ferd. Philipps.

Dresden) und Hr. Johann Gottlieb Wagner, Schullehrer zu Ober-Gunewalde (Oberlausitz).

Emeritiert wurde: Der Schullehrer Hr. Martin Hattas zu Klip (Oberlausitz) und Hr. Gottlob Friedrich Lungwitz, Schullehrer zu Thürsdorf (Eph. Penig).

Angestellt wurden: Hr. Christian Fürchtegoit Ernst Praße, als Schullehrer zu Gießmannsdorf (Oberlausitz); Hr. Ernst Gustav Ludwig Rolle, als Schullehrer zu Wald (Oberlausitz); Hr. Johann Schmole, zeither Hilfslehrer an der Schule auf der Seidau bei Budissin, als Substitut des Schulmeisters zu Klip (Oberlausitz); Hr. Karl Friedrich Rascher, zeither Mädchenlehrer in der Schule zu Dößnitz (Eph. Stollberg), als Knabenlehrer und Organist daselbst; Hr. Christian Gottlieb Kleinheimpel, Candidat der Theologie, als Schullehrer zu Neudörfel (Eph. Zwickau); Hr. Friedrich Otto Dehnel, Candidat des Predigtamts, als 5 Lehrer an der Bürgerschule zu Kirchberg (Eph. Zwickau); Hr. Eduard Felix Linke, Candidat der Theologie, als Schullehrer zu Kleinpardau (Eph. Grimma); Hr. Johann Gottlob Brause, als Schullehrer zu Thürsdorf (Eph. Penig); Hr. Karl Ludwig Petermann, zeither Schullehrer zu Reinhardtsdorf (Eph. Pirna), als Schullehrer zu Schrebitz (Eph. Döbeln); Hr. Friedrich August Schatz, als Schullehrer zu Ebersbach (Eph. Döbeln); Hr. Gottfried Wilhelm Dettel, als Schullehrer zu Paunsdorf (Eph. Leipzig) und Hr. Gottlob Heinrich Mann, zeither Schullehrer zu Stelzendorf (Eph. Chemnitz), als Kantor und Knabenlehrer zu Lunzenau (Eph. Penig.)

Hierüber sind dermalen nachbemerkte Stellen Ed. niglicher Collatur erledigt: Das Pfarramt zu Gröbern (Eph. Meissen); die 1. Schulstelle zu Breitenbrunn (Eph. Grünstädtel) und die 1. Schulstelle zu Lauter (Eph. Neustädtel).

Literarische Anzeige.

16. Bei F. W. Goedsche in Meissen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Praktisches Handbuch

für sächsische Volksschullehrer beim Gebrauche des Schubert'schen geographischen Leitsadens, auch für Privatlehrer und zum Selbstunterricht von Fr. A. Schubert. 1 Thlr. 6 Gr.

Verlag des Verlags-Comptoirs in Grimma.